Großes Verdienstzeichen des Landes Salzburg für Roman Türk

Der Naturschutzbund-Ehrenpräsident und international renommierte Flechtenforscher Roman Türk wurde am 17.11.26 für sein jahrzehntelanges Engagement für Natur und Umwelt von Landeshauptfrau Karoline Edtstadler mit dem Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg ausgezeichnet.



Eine besondere Ehrung für ein außergewöhnliches Lebenswerk: Der Seekirchner Univ.-Prof. i. R. Dr. Roman Türk, langjähriger Präsident und heutiger Ehrenpräsident des Naturschutzbundes Österreich, erhielt erst vor wenigen Tagen das Großen Verdienstzeichen des Landes Salzburg. Damit werden nicht nur seine herausragenden wissenschaftlichen Leistungen, sondern auch sein jahrzehntelanger, vielseitiger Einsatz für den Natur- und Umweltschutz gewürdigt.

Roman Türk ist Botaniker, Pflanzenphysiologe und international anerkannter Lichenologe (Flechtenforscher). Als Wissenschaftler am Institut für Botanik der Universität Salzburg widmete er sich intensiv der Erforschung von Flechten und ihrer Bedeutung als Bioindikatoren. Bereits vor Jahrzehnten machte er anhand ihrer Empfindlichkeit gegenüber Luftschadstoffen auf die zunehmende Luftverschmutzung aufmerksam und lieferte damit wichtige Erkenntnisse zur lufthygienischen Situation, etwa in der Stadt Salzburg, am Alpenrand und im Salzachtal. Seine Forschung führte ihn weit über die

Grenzen Österreichs hinaus: Er untersuchte die Flechtenpopulationen des alpinen Hochgebirges und verglich sie mit jenen der Antarktis, wo er sich zu mehreren Forschungsaufenthalten aufhielt. Für seine wissenschaftliche Arbeit erhielt er internationale Anerkennung und Auszeichnungen.

Naturbeobachter par excellence
Seine wissenschaftliche Expertise verband Roman Türk stets mit einem tiefen persönlichen Engagement für die Natur und ihre Lebensräume. Besonders am Herzen lag ihm die Natur im Land Salzburg – vom Nationalpark Hohe Tauern über wertvolle Biotope bis hin zum Wallersee, den er von seinem Heimatort Seekirchen aus unzählige Male umrundete. Die besondere Natur- und Landschaftsvielfalt dieses Sees hielt er auch in einem Bildband fest.

„Nichts ist lebendiger als totes Holz“
Sein Einsatz für den Naturschutz zeigte sich in zahlreichen konkreten Initiativen: So war Türk für die Anlage des Naturerlebnisweges Seekirchen verantwortlich, setzte sich für eine stärkere Strukturierung der Landschaft durch Hecken ein und forcierte die Aktion „Alte Bäume – Lebensräume“. Dabei richtete er den Blick immer auch auf jene oft übersehenen Bewohner unserer Landschaft. Mit seinem prägnanten Satz „Nichts ist lebendiger als totes Holz“ brachte er die enorme ökologische Bedeutung von Totholz und den darin lebenden Organismen auf den Punkt.

Ein Wissenschaftler, der den Naturschutz mit Leben erfüllt
Auch den Naturschutzbund hat Roman Türk über Jahrzehnte entscheidend geprägt. Von 1993 bis 2011 stand er als Vorsitzender an der Spitze des Naturschutzbundes Salzburg. 2011 übernahm er die Präsidentschaft des Naturschutzbundes Österreich, die er bis 2023 innehatte. In diesen Funktionen brachte er seine wissenschaftliche Expertise, seine Erfahrung und seine Begeisterung für die Natur ein. Dabei war es ihm – und ist es ihm nach wie vor – stets ein Anliegen, Wissen weiterzugeben, Zusammenhänge verständlich zu machen und Menschen für den Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen zu gewinnen.

„Wir gratulieren Roman Türk von ganzem Herzen zu dieser hochverdienten Auszeichnung! Er ist eine Persönlichkeit, die den Naturschutzbund und die Naturschutzarbeit in Österreich über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt hat. Für seine Verdienste wurde er vielfach ausgezeichnet, darunter auch mit dem Bayerischen Naturschutzpreis 2023. Nicht zuletzt wird durch die nunmehrige Verleihung des großen Verdienstzeichens des Landes Salzburg an Roman Türk auch das Engagement des Naturschutzbundes für eine lebenswerte Heimat gewürdigt und bestärkt“, sagt Naturschutzbund-Präsident Thomas Wrbka.

19.11.2026